

# Obwalden ehrt seine Olympiasiegerinnen

**Skisport** Denise Feierabend und Michelle Gisin erhielten den Obwaldner Sportpreis 2018. Sie feierten die Auszeichnung mit Familie, Freunden und Weggefährten in Engelberg.



Sichtlich Freude an der Ehrung: Denise Feierabend (links) und Michelle Gisin zusammen mit Regierungsrat Christian Scháli.

Bild: Dominik Wunderli (Engelberg, 10. Mai 2019)

**Martin Uebelhart**  
martin.uebelhart@obwaldnerzeitung.ch

«Dieser Anlass ist definitiv einzigartig», sagte der Obwaldner Bildungs- und Kulturdirektor Christian Scháli in seinen einleitenden Worten zur Vergabe des Obwaldner Sportpreises 2018. Es sei selten, dass gleich zwei Athletinnen in einem Jahr geehrt würden. Einzigartig sei, dass beide Sportlerinnen aus dem gleichen Dorf stammten. «Und mehr als einzigartig ist, dass die beiden den wohl wichtigsten Sieg im Skisport geholt haben, nämlich den Olympiasieg.»

Zur Erklärung dieser Einzigartigkeit assoziierte Scháli die Farben der olympischen Ringe mit verschiedenen Voraussetzungen für einen solchen Erfolg wie Leidenschaft, Freude, Energie, Wasser in Form von Schnee, oder ganz viel Willen, auch nach Niederlagen oder Verletzungen wieder aufzustehen. Und ein kleines Wunder brauche es zu einem solchen Exploit auch noch.

«Der Kanton Obwalden ist stolz, dass sich der Ursprung eures Olympiaerfolgs hier in Engelberg hier in Obwalden befindet», hielt Christian Scháli am Freitagabend im Saal des Hotels Bellevue-Terminus weiter fest.

## Skisport genießt hohen Stellenwert in Obwalden

Das sei ein starkes Zeichen dafür, das der Schneesport in Obwalden auch dank der Engelberger Sportmittelschule einen sehr hohen Stellenwert genieße und sich auf einem sehr hohen Niveau befinde.

Vor der Übergabe des mit 5000 Franken dotierten Preises hielt Roland Brunner, ein guter Freund der Familie Feierabend und Karrierebegleiter von Denise, die Laudatio auf die Skirennfahrerin, die vor einem Jahr ihre aktive Karriere beendet hat. Die Eigenschaften wie Zielstre-

bigkeit und Ehrgeiz, welche für eine erfolgreiche Karriere wichtig seien, hätten sich bei ihr schon als Kind abgezeichnet. Brunner zeigte Denise Feierabends Karriereweg auf bis zum Höhepunkt in ihrer letzten Saison: dem Olympiasieg im Teamwettbewerb im vergangenen Jahr in Pyeongchang. Doch auch die Tiefpunkte wie etwa Verletzungen liess er nicht unerwähnt.

Manuel Bucher kennt Michelle Gisin seit vielen Jahren und ist heute Präsident ihres Fanclubs. Er blickte auf die bisherige Skirennkarriere der 25-Jährigen zurück. Als Kind fuhr sie Rennen beim Grand Prix Migros, später folgten Europacup, Weltcup, Weltmeisterschaften. Ihren bis heute grössten Erfolg konnte sie ebenfalls an den Olympischen Spielen 2018 in Südkorea feiern: die Goldmedaille in der alpinen Kombination. In der vergangenen Saison bremste sie eine Verletzung aus. Jetzt stecke sie schon wieder mitten im Aufbau für die kommende Saison, so Bucher.

## Freude über die Anerkennung in der Heimat

«Das ist eine sehr grosse Ehre für mich», sagte Denise Feierabend im Gespräch mit unserer Zeitung. «Diese Anerkennung für meine ganze Karriere bedeutet mir sehr viel», sagte die 30-Jährige. Besonders schön empfand sie den Rahmen. Sie habe Leute mitbringen dürfen, die sie während ihrer Skirennkarriere unterstützt und begleitet hätten. Die Feier mit einem Nachtessen schätzte auch Michelle Gisin: «Es sind viele da, die einen grossen Teil dazu beigetragen haben, dass das alles möglich war.» Es sei ganz speziell, das so teilen zu können und noch einmal aufleben zu lassen mehr als ein Jahr nach dem Olympiasieg. Der Sportpreis bedeute ihr sehr viel, hielt sie fest. «Die Anerkennung in der Heimat ist immer etwas vom Schönsten.»